

und eine so glückliche Wiedergabe des Charakters, eine so eigenthümliche Verbindung von Lebenslust und Humor, dass dieselbe als ein ganz charakteristisches Werk jener Zeit betrachtet werden kann. Eine Terracottabüste der Maria Theresia von mittlerem Werthe (Geschenk des Herrn Antiquars Joseph in London) und ein Terracottafigürchen der Flora, nach einer antiken Statue in der k. k. Porcellan-Manufactur, wahrscheinlich von Hütter modellirt, schliessen sich nicht unwürdig den genannten Werken an.

Gegenwärtig werden von Seiten des Museums Anstrengungen gemacht, um auch figuralische Terracotten aus der antiken Zeit zu erwerben, einige wenige befinden sich bereits im Besitze des Museums; was aber der Sammlung der Terracottabüsten einen ganz besonderen Werth verleihen würde, das wäre eine Terracottabüste eines österreichischen Künstlers, die man ebenbürtig an die Seite jener stellen könnte, von welchen wir eben gesprochen haben.

Pariser Weltausstellung.

II.

Histoire du travail.

Nach den Bestimmungen der kais. französischen Ausstellungs-Commission in Paris soll mit der nächstjährigen Weltausstellung auf dem Marsfelde gleichsam als Vorwort, als historische Einleitung zu dem Bilde des modernen Culturzustandes, welches sich aus dem Gesamt-Eindrucke der in der Ausstellung befindlichen Kunst- und Industrie-Erzeugnisse ergeben wird, eine Exposition von solchen Werken der Kunst und Industrie verbunden werden, welche die Geschichte der Arbeit in den verschiedenen Ländern und Epochen charakterisiren.

Die Ausstellung der *Histoire du travail* soll ein retrospectives Museum sein, für welche jede Nation eingeladen ist, ihre ausgezeichnetsten Kunstreste aus den früheren Jahrhunderten beizutragen.

Diese Exposition wird in einem eigenen gemauerten Raum situirt sein, welcher zunächst dem inneren Garten des Ausstellungsgebäudes gelegen ist und auf der anderen Seite unmittelbar an die Kunstabtheilung der beteiligten Staaten angrenzt. In diese Exposition können Erzeugnisse der verschiedensten Länder Aufnahme finden, welche ihrer Entstehung nach von den ältesten Zeiten bis zum Ende des 18. Jahrhunderts reichen; selbst solche Objecte, welche aus der Epoche vor Entdeckung der Metalle (aus dem sogenannten Steinzeitalter) herrühren.

Jede Nation wird über einen bestimmten Theil der Gallerie du *histoire du travail* verfügen, um daselbst jene Objecte zur Anschauung zu bringen, welche sich auf die Industrie des von ihr bewohnten Landes beziehen. Die Objecte werden in solcher Weise classificirt sein, um die Haupt-Epochen der Geschichte der Arbeit des betreffenden Landes erkennen zu lassen.

In Beziehung auf Frankreich hat die kais. Commission die Vorbereitungen für diesen Theil der Ausstellung einer Special-Commission übergeben, welche unter dem Vorsitze des Herrn Senators und Präsidenten der Commission zur Erhaltung der historischen Denkmale in Frankreich, Intendanten der bildenden Künste, Mitglied des Institut de France, Graf von Nieuwerkerke aus folgenden Herrn besteht: Graf von Laborde, Mitglied des Institutes, General-Director der kais. Archive, de Lorgpérier, Mitglied des Institutes und Conservator der Antiken im Museum des Louvre, du Sommerard, Director des Museums von Cluny, Lartet, Ehrenmitglied der anthropologischen Gesellschaft, Baron Alphons v. Rothschild und Alfred Darcel, Attaché des Conservators der kais. Muséen.

Diese Special-Commission hat beschlossen, dass die Kunst- und Industrie-Erzeugnisse, welche in der französischen Section der Gallerie der Geschichte der Arbeit aufgenommen werden, nach folgenden zehn grossen Epochen der Kunstgeschichte classificirt werden sollen: